

# Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 101.

Mittwoch, den 19. December.

1860.

## Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatt ist  
das Ilte Stück

von diesem Jahre, enthaltend:

- No. 70) Decret wegen Bestätigung der Statuten des Actienbrauvereins zu Plauen, vom 26. September 1860;
  - No. 71) Decret wegen Bestätigung der Statuten des Niedermüsch- Kirchberger Steinkohlenactienvereins, vom 15. October 1860;
  - No. 72) Bekanntmachung, den Armenhausverein zu Strehla betreffend, vom 5. October 1860;
  - No. 73) Decret wegen Bestätigung der Statuten des Unterstützungsvereins für Handlungsgehülfen in Chemnitz, vom 26. September 1860;
  - No. 74) Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbauvereins, vom 16. October 1860;
  - No. 75) Decret wegen Bestätigung der Statuten des Actienvereins der Oberhohndorf- Reinsdorfer Kohleneisenbahn, vom 2. November 1860;
  - No. 76) Verordnung, die Zuständigkeit der unteren Justizbehörden zu Untersuchung und Bestrafung von Hinterziehungen der Schriften- und Werthstempelsteuer betreffend, vom 9. November 1860;
  - No. 77) Decret wegen Bestätigung der Statuten der Bockwaer Eisenbahngesellschaft, vom 6. November 1860;
  - No. 78) Verordnung, einen in Bezug auf die revidirte Taxordnung für die Advocaten entstandenen Zweifel betreffend, vom 2. November 1860;
  - No. 79) Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zu den Statuten der Sparkasse zu Meissen, vom 21. November 1860;
  - No. 80) Gesetz, die Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes vom 5. Mai 1851 betreffend, vom 27. November 1860;
  - No. 81) Gesetz wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1861, vom 11. December 1860;
  - No. 82) Verordnung zu Ausführung des Gesetzes wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1861, vom 12. December 1860;
- erschienen und zu Jedermanns Einsicht an Rathsstelle ausgelegt.  
Frankenberg, am 18. December 1860.

Der Stadtrath  
Meißner, Bürgermeister.

## Quartal der Weberinnung.

Künftigen 27. December, früh 9 Uhr, soll das Quartal Lucia auf dem Webermeisterhause abge-



halten werden. Alle Innungsmeister, besonders Diejenigen, welche an der Verhandlung mit Antheil haben, werden dazu freundlich eingeladen.

Auch werden den vorhergehenden Montag, als den 24. December, Nachmittags 2 Uhr, die Meisterstücke und Gesellenprobestücke zur Prüfung auf dem Webermeisterhause abgegeben und sind die Gebühren dafür spätestens bis Sonntag, den 23. December, in der Wohnung des unterzeichneten Obermeisters zu entrichten.

Frankenberg, am 19. December 1860.

Karl August Froburg,  
Obermeister.

Karl August Taubert,  
Handwerksmeister.

## Sparkassenangelegenheiten.

Nächste Sparkassenexpedition: Sonnabends, den 22. Decbr., Nachmittags von 2—4 Uhr. Am Montag, den 24. Decbr., bleibt die Kasse geschlossen.

Frankenberg, am 19. Decbr. 1860.

Die Sparkassenverwaltung.  
C. S. Noßberg, Vorst.

## Bekanntmachung des Vorschußvereins.

Anstatt Montags, den 24. und 31. Decbr., wird Sonnabends Nachmittags, den 22. und 29. Decbr., expedirt. Den 7. Januar ist die Expedition geschlossen.

Frankenberg, den 19. Decbr. 1860.

C. F. Schmidt jun., Vorsitzender.

Die Mitglieder

## des Schulze'schen Krankenunterstützungsvereins

werden ersucht, die bis zum Schluß dieses Jahres gefälligen Wochensteuern längstens den 29. dieses Mts. zu berichtigen.

Frankenberg, den 18. Decbr. 1860.

Der Vorstand.

## Zu gefälliger Beachtung.

Vor den Weihnachtsfeiertagen erscheinen noch 2 Nrn. dieses Blattes. Nr. 102 am Sonnabend, den 22. Decbr., und Nr. 103 am Montag, den 24. Decbr., Vormittags.

Die Wochenblatt-Expedition.

### Papa und Mama.

Ein Zeitgedicht.

Wer „Vater“ noch und „Mutter“ spricht,  
Den hält man für gemein;  
„Papa“, „Mama!“ — und anders nicht,  
Sonst gilt man nicht für fein.  
D'rum überall, so fern als nah,  
Klingt's immer nur: „Papa! Mama!“

Wenn Kinder: Papa, Mama, schrei'n,  
Wie freu'n die Eltern sich;  
Und 's klingt auch, wenn sie sind noch klein,

Gar schön und wonniglich,  
Und voll Entzücken lauscht man da  
Auf's Kindervort: „Papa, Mama!“

Papa, Mama sind Worte nur,  
Wobei sich's Kind nichts denkt,  
Weil ja von Ehrfurcht keine Spur  
Noch ist in's Herz gesenkt;  
D'rum wo's an Ehrfurcht noch gebriht,  
Das Kind „Papa und Mama“ spricht.

Doch, wenn die Kinder größer sind,  
Und wissen nach der Pflicht,

Wad  
So  
Wie  
Zu  
Wen  
Gar  
Der  
Im  
So  
Die  
„De  
So  
Nid  
Ma  
Wen  
Res  
D'r  
Spr  
Ihr  
Gen  
Als  
Vor  
  
Unt  
das a  
tere C  
Erzg  
tragt  
führ  
das  
den C  
erthei  
schluß  
zu b  
ausfa  
postul  
Vorse  
die M  
der C  
weiter  
B  
intere  
dor  
Profe  
den  
Insti  
Stell  
Oster  
tisch  
In  
das



Was sich gebührt zu thun als Kind,  
So ziemt sich's wahrlich nicht,  
Wie es von Kleinen nur geschah,  
Zu sprechen „Papa und Mama“.

Wenn manch' erwachs'ne Tochter spricht  
Gar zimperlich: „Mama!“  
Der Sohn mit härtigem Gesicht  
Im Bierbaß brummt: „Papa!“  
So ist, ich sag' es frank und frei,  
Dies pure Modeziererei.

„Den Vater und die Mutter ehr'!“  
So heißt es im Gebot;  
Nicht aber: „Papa, Mama!“ — Mehr  
Macht's dann den Kindern noth,  
Wenn sie nur Papa, Mama schau'n,  
Respekt zu haben und Vertrau'n.

D'rum bleibt doch bei dem alten Brauch,  
Sprecht: „Vater, Mutter“ nur;  
Ihr zeigt von feiner Bildung auch  
Gewiß nicht g'ringre Spur;  
Als wenn Ihr Papa, Mama spricht. —  
Von Großen klingt dies gar zu schlecht.

### V e r m i s c h t e s.

Unter den neuesten Landtagsacten befindet sich das allerhöchste Decret vom 7. Decbr., eine weitere Eisenbahnverbindung für das obere Erzgebirge betreffend. Die Regierung beantragt: „die Ständeversammlung wolle zu Ausführung einer von Chemnitz nach Annaberg durch das Zschopautthal aus Staatsmitteln herzustellenden Eisenbahn die verfassungsmäßige Zustimmung ertheilen. Indem die Regierung zunächst der Beschlußnahme über diesen Antrag entgegensteht, ist zu bemerken, daß, dafern dieselbe zustimmend ausfallen sollte, es eines außerordentlichen Nachpostulats von vier Millionen sowie der speciellen Vorschläge über deren Beschaffung bedürfen und die Regierung solchenfalls nicht unterlassen wird, der Ständeversammlung hierüber rechtzeitig die weiter erforderlichen Mittheilungen zu machen.“

Weimar, 11. Decbr. Es wird Ihre Leser interessieren, zu erfahren, daß Professor Ernst Theodor Stöckhardt in Chemnitz (nicht Hofrath Professor Julius Adolf Stöckhardt in Tharand) den Ruf als Director des Landwirthschaftlichen Instituts in Jena, an des verstorbenen Schulze Stelle, angenommen hat und diesen Posten zu Ostern 1861 antreten wird. So meldet authentisch die Weimarer Zeitung.

In Treptow (Pommern) feierte am 1. Decbr. das neumärkische Dragonerregiment ein seltenes

Fest. Die beiden noch im activen Dienst befindlichen Wachtmeister Bartusch und Francke begingen nämlich an jenem Tage ihr Jubiläum; Ersterer dient 60 Jahre (die Campagnejahre nicht doppelt gerechnet), Letzterer 40 Jahre in jenem Regimente und es wurden deshalb beiden Jubilaren, namentlich dem älteren, große und vielseitige Ehrenbezeugungen zu Theil. Der Prinzregent sandte Bartusch, dessen Brust bereits sieben Orden zieren, durch seinen Flügeladjutanten, Generalleutnant v. Willisen, den Adlerorden vierter Classe, sowie eine goldene Dose, worin sich eine herzstärkende Pflanze befand, denn sie war ganz mit Friedrichsorden gefüllt.

In Oberschlesien ist allen Ortsbehörden aufgegeben worden, genau zu ermitteln, mit wie viel Pferden und Mannschaften jeder Ort bei Truppenmärschen zc. belegt werden kann. Man glaubt aus diesen Maßregeln schließen zu dürfen, daß es in der Absicht der preussischen Regierung liege, bei dem Ausbruche einer Bewegung in Ungarn Truppen zur Hand zu haben.

Die Verlobung der Prinzessin Alice (der zweiten Tochter der englischen Königin Victoria) mit dem Prinzen Ludwig von Hessen wird nunmehr als gewiß betrachtet. Prinz Ludwig ist der präsumtive mittelbare Regierungsnachfolger im Großherzogthume Hessen; er steht als Hauptmann in preussischen Militärdiensten und garnisonirt in Potsdam, so daß hiernach die beiden königlichen Schwestern wieder zusammengeführt werden.

Ein Mittel gegen den Rausch und dessen üble Folgen will ein Dr. Beck in Danzig erfunden haben. Dasselbe wird in Teigform angefertigt und in kleinen Stücken genommen. Das einfachste und sicherste Mittel, welches wir, ohne Arzt zu sein, empfehlen, ist: Mäßigkeit.

In den Sparkassen des gesammten preussischen Staates sind 40 Millionen Thaler als Ersparnisse von kleinen Handwerkern, Arbeitern, Dienstboten zc. niedergelegt. Im Zusammenhange mit dieser Thatsache steht das bedeutende Abnehmen des Branntweintrinkens.

Zunstprozesse sind wegen ihrer langen Dauer berüchtigt und verursachen in den meisten Fällen große Kosten. In München haben kürzlich die Fleischer einen solchen verloren, der Jahrzehende dauerte, und dessen Streitfrage 2000 Gulden betraf. Die Gerichtskosten beliefen sich aber auf nicht weniger denn 2200 Gulden.

In Oesterreich macht man sich jetzt verdächtig, wenn man Silber ohne Agio ausgiebt. Dies erfuhren drei Brüder, sämmtlich Postillons, welche im Postgebäude zu Wien ein Fäßchen mit 5000



Gulden gestohlen hatten. Da sie nämlich in einem Gasthause der Leopoldstadt ihre Beche ohne Agio bezahlten, machte der Wirth von dieser Seltsamkeit Anzeige und die drei Brüder wurden auf der Post, als sie eben anspannten, verhaftet.

Unter der Rubrik „Bestrafte Flegellei“ schreibt die „Presse“ Folgendes: In einem Eisenbahnwagen bei St.-Germain belästigten vier Offiziere einen ältlichen Herrn durch Tabakrauchen, und verhinderten ihn sogar ein Fenster zu öffnen; aufs Aeuzerste gebracht, schlug er ein Wagenfenster ein, worauf die vier Offiziere ihm ihre Karten gaben und ihn zum Duell forderten; er gab ihnen darauf seine Karte, und als die Offiziere daraus erkannten, daß er der Justizminister Delangle sei, wollten sie sich damit entschuldigen, daß sie ihn nicht gekannt hätten. Auf Anzeige an den Kriegsminister wurden die vier Offiziere mit vierzehntägigem Arrest bestraft.“

Kürzlich erstieg ein Soldat vom 10. Regiment zu Straßburg die höchste Spitze des Münsters und vollbrachte mehrere gymnastische Uebungen. Die Polizei verbot nun sogleich die Wiederholung eines so gefährlichen Spiels; aber Sonntags darauf täuschte derselbe Mann, der früher Matrose auf der „Belle Poule“ gewesen war, die Aufmerksamkeit derselben und erstieg verkleidet mit mehreren Personen die Plateforme, von welcher die Spitze aufsteigt. Als der Wächter die Thür zur Treppe sich aufzuschließen weigerte, kletterte der Ermatrose außen am Blitzableiter hinauf und gelangte so wiederum zum Wetterhahn. Hier zog er den Rock aus, den er, um den Wächter zu täuschen, angelegt hatte, warf ihn seinen Kameraden auf den Platz hinunter, machte wieder einige gymnastische Uebungen durch, und stellte sich am Ende auf dem Wetterhahn auf den Kopf. Als er jedoch vom Münster herunterkam, nahm ihn der Polizeicommissar in Empfang und schickte ihn wegen einer übertretenen Vorschrift in's Gefängniß.

## C. G. Schulze,

Uhrmacher,

empfehl't zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sein

### Gold- und Silberwaaren-Lager

neuester Façon, in folgenden Artikeln:

Braceletts, Brochen, Boutons, Perlenohrringe, Tachnadeln, Medaillons, Uhrketten, Chemisetten- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Ringe, Becher, Zuckerzangen, Salziären, Armbänder, Strickhöschen, Fingerhüte, Zopfnadeln, Gürtel u. s. w.

## Schanzhaus - Verkauf.

Herr Christian Friedrich Linde hier hat mich beauftragt, sein Hausgrundstück hier an der Ecke der Scheffelstraße, in welchem Tanzsaal, Regalbahnen und Schanklocalitäten, letztere in Gebäuden und im Garten sich befinden, und worauf das Schenken, sowie das Musikhalten noch gegenwärtig von ihm ausgeübt wird, aus freier Hand zu verkaufen und ich ersuche daher Kaufliebhaber, mit mir deshalb unmittelbar in Unterhandlung zu treten.

Frankenberg, den 17. December 1860.

Adv. Klog.

### Kohlenpreise in der Niederlage

von

## Robert Ancke

auf der Bleiche.

1. Sorte Zwickauer Kohlen à Schfl. 16 Ngr.,  
¼ Schfl. 4 Ngr. 2 Pf.,
2. Sorte Zwickauer Kohlen à Schfl. 14 Ngr.,  
¼ Schfl. 3 Ngr. 6 Pf.,
- Eugauer Stückkohlen à Schfl. 14 Ngr., ¼ Schfl.  
3 Ngr. 6 Pf.,
- Eugauer Würfelkohlen à Schfl. 14 Ngr., ¼ Schfl.  
3 Ngr. 6 Pf.

Außerhalb meiner Niederlage kostet der Schfl. 1 Ngr. mehr.

Anker-, Cylinder-, Spindel-, Rahmen-, Stutz- und Wanduhren empfiehlt in reichlicher Auswahl

C. G. Schulze, Uhrmacher.

### Ein Christgarten,

mit großem Haus, Fontaine und Mühle ist zu verkaufen beim Klempner Carl Schreiter, in Hrn. Pelz's Hause, Schloßgasse.

### Der Sachsenkalender

ist angekommen bei C. G. Rossberg.

### Bandoline.

Das Feinste für Damen zur Befestigung der Scheitel und um das Haar glatt und glänzend zu machen, à Fl. 10 Ngr., empfehlen Otto Barchewitz in Haynichen und C. G. Rossberg in Frankenberg.

Ein accurater und fleißiger Webergeselle kann Arbeit erhalten Baderberg No. 235 im Hofe, 1 Treppe, rechts.



# LEIPZIGER JOURNAL.

Organ  
für  
Politik,

Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie.

Erscheint täglich zwei Mal in Großfolio. — Preis vierteljährlich 14 Thlr.

Mit dem 1. Januar 1861 beginnt diese Zeitung, wohl die bedeutendste Sachsens, ihren zweiten Jahrgang, und wird in unveränderter Weise fortfahren, durch Reichhaltigkeit und Schnelligkeit ihrer Mittheilungen sich auszuzeichnen, immer aber nach

## Fortschritt

zu streben. Namentlich ist sie durch neuangeknüpfte Verbindungen in den Stand gesetzt, die inneren Interessen Sachsens mehr als bisher zu vertreten. Nebenbei bemerkt ist sie nicht nur die einzige Zeitung in Sachsen, welche zwei Mal täglich erscheint, sondern auch die billigste.

## EMPFEHLUNG.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager von

### Buchbinder-, Papp- & Galanteriewaaren,

als: alle Sorten Gesang-, Schul- und Schreibebücher, Bilderbücher und Jugendschriften, feine und ordinaire Rathenbriefe, Gevatter-, Visiten- und Gratulationskarten, Blumenbouquetmanschetten, gepresste, gemalte u. Briefpapiere, Briefcouverts, Geburtstagswünsche, verschiedene bunte Papiere, Schreibepapiere, Stahlfedern, Bleistifte, Federkästchen, Briestaschen, Notizbücher, verschiedene Gegenstände mit und ohne Stickereien u. der Buchbinder

**Bernhard Cuno.**

Freiberger Gasse.

### Das Pelzwaaren- und Mützen-Geschäft

von

### J. G. Berghändler

ist zum bevorstehenden Weihnachtsfest in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das reichhaltigste assortirt und verspricht bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Auch werden jeder Zeit Marder-, Füchse-, Iltisse-, Hasen-, Kaninchen- und Ziegenfelle gekauft durch Obigen.

### Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod, 6  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$   
No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl) 7  $\frac{1}{2}$

(reichliche Meße) — 13

1  $\frac{1}{2}$  6

1 Schfl. 1 22

1 Schfl. — 25

Schwarzwehl,

Weizenkleie,

Gunnersdorf, den 19. Decbr. 1860.

C. Bunge.



<p><b>Schreibmaterialien,</b> als: Briefpapiere, feine und ordinäre, gemalte und gepresste etc. Briefbogen, Schreibpapiere, Briefcouverts, Stahlfederhalter, Stahlfedern, Bleistifte, Roth- und Blaustifte, Siegellack und Oblaten. etc. <b>Papeterien.</b> <b>Cosmetiques &amp; Parfümerien:</b> Klettenwursel- &amp; Macassar-Haaröl, Eau de Cologne, Chinapommade, Bartwachs, Essbouquet, Räucheressenz, Duftessig etc. etc.</p>	<p><b>C. G. Rossberg</b> in <b>FRANKENBERG</b> empfiehlt:</p>	<p>Reichhaltiges Lager von <b>Bilderbüchern &amp; Jugendschriften.</b> Atlasse, Briefsteller, Koch-, Notiz- &amp; Taschenliederbücher etc. <b>Alle Sorten Kalender. Schreibebücher.</b> Bilderbogen. Glanz- und bunte Papiere. Gold- und Silberpapiere. Rechnungsformulare. Alizarintinte; rothe &amp; blaue do.</p>
---	---	--

**Bu Weihnachtsgeschenken passend,**

empfehle ich für Damen eine Auswahl weißer gestickter Röcke, bunte Schürrenröcke, verschiedene Arten Unterärmel, Taschentücher, weiße Negligé-Häubchen, für Herren alle Sorten Vorhemdchen, Halskragen, Unterärmel, sowie ich auch gleichzeitig noch auf die reichhaltigste Auswahl in allen feinen wollenen Artikeln aufmerksam mache.

**C. H. Güttler.**

Mühlgasse, während der Markttag auf dem Markte.

**Dr. Béringuier's**  
Kaiserl. Königl. privilegirter  
**KRONENGEIST**  
Quintessenz d' Eau de Cologne.

als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht. —  
Von Dr. Béringuier's Krauengeist, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 12½ Ngr. und in Originalkisten zu 2 Thlr. 15 Ngr. debittirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage:  
für Frankenberg ist dieser Alleinverkauf bei **Carl Boettcher** am Markt.

In Dr. Béringuier's Krauengeist ist der feinste, flüchtige Aethergeist mit den wohlriechenden, belebenden und stärkenden Theilen der außerlesensten und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt solchergestalt verbunden, daß er von den delikatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch

**Empfehlung.**

Eine Auswahl in Kommoden, Tischen, Stühlen, Schränken, Bettstellen und allen andern Tischlerwaaren empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken und bittet um geneigte Abnahme  
**H. Schaal, Tischler.**

Die  
empfe  
legentl  
digt  
  
u.  
empfi  
  
u. dg  
  
erlau  
eine  
Weib  
um g  
  
Da  
ten  
eine  
Leib  
Gatte  
  
empfi  
  
franz  
allen  
  
in g  
brisp



Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

**Alle Sorten Kalender u. Almanachs für 1861**

empfehlen billigst der Buchbinder  
**Bernhard Cuno,**

Kommoden, Tische, Schreibsecretaire,  
Stühle, Waschränken  
u. dgl. empfiehlt

**Tischler Bohmann.**

**Zur gütigsten Beachtung!!!**

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß eine große Auswahl Korbwaaren aller Art zu Weihnachtsgeschenken vorrätig sind und bitte ich um gütige Beachtung.

**Karl Friedrich Werker, Korbmacher.**

**Empfehlung.**

Das Schnürleibchen-Geschäft des Unterzeichneten empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest eine geschmackvolle Auswahl Kinder-Schnürleibchen als Festgeschenke; auch sind alle anderen Gattungen auf das Beste assortirt.

Achtungsvoll

**F. A. Gerbeth,**

Damenkleiderverfertiger.

Schulgasse bei Herrn Weber.

**Citronat**

empfehlen billigst

**Br. Seeliger.**

**Gummischuhe,**

französisches und deutsches Fabrikat, empfehlen in allen Größen zu den billigsten Preisen.

**Schaarschmidt & Co.**

**Champagner**

in ganzen und halben Flaschen verkauft zum Fabrikpreis

**B. Polster.**

**Empfehlung.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein Schnittwaarenlager zur gefälligen Beachtung. Ich sichere bei gütiger Abnahme die reellste Bedienung und die möglichst billigsten Preise zu.

**W. F. Schramm.**

Klingbach No. 33.

**EMPFEHLUNG.**

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mehrere Sorten Lampen, Blechspielwaaren, sowie viele andere sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Gegenstände zu billigen Preisen, und bitte um geneigte Abnahme.

**G. Moritz Busch.**

**Die Handlung Meißner Porzellane**

v o n

**J. H. Grünert**

in Frankenberg, Neustadt Töpferstraße N<sup>o</sup> 305, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zur freundlichen Beachtung.

**Fleisch-Hasen**

verkauft fortwährend Gustav Schrampe, Kürschner.

Hasen, Füchse, Marder, Iltis und Kaninchen

kauft und zahlt dafür die höchsten Preise  
Gustav Schrampe, Kürschner.

**Christbaumdillen**

empfehlen billigst

**Schaarschmidt & Co.**

**Ganz fettes Ochsenfleisch**

ist von heute Mittwoch früh an zu haben bei  
Rudolph Blei und August Klepsch.

**Fettes Rindfleisch,**

das Pfund 3 Ngr., Schweinefleisch, 4 Ngr. 8 S., empfiehlt Carl Wolf in Sachsenburg.



Frankenberg, 18. Decbr. In der gestrigen öffentlichen Versammlung des Gewerbevereins wurde eine Petition an die Ständeversammlung angeregt, welche die Wiederaufnahme der Verhandlungen der Kammern über eine Regierungsvorlage, die Abänderung des Wahlgesetzes betreffend, verlangte. Da man voraussetzen darf, daß noch andere Bürger, die diese Versammlung nicht besucht, Interesse an diesem Gegenstand nehmen, so bemerkt man, daß das betreffende königliche Decret im Wesentlichen die Herbeiziehung zur Wahlberechtigung der unangesehnen Staatsbürger, natürlich unter gewissen Beschränkungen im Auge hatte, um dadurch einem großen intelligenten Theil der Bevölkerung, welcher ohne Zweifel in allen öffentlichen Staats- und Verwaltungsbeamten, Kaufleuten und Technikern aller Art, zu finden, die Theilnahme an der Gesetzgebung in Sachsen zu ermöglichen, und daß diese Petition bis 31. December im Comptoir von C. F. Schmidt Brüder zur Unterzeichnung bereit liegt.

### Todesanzeige und Dank.

Unerwartet und rasch griff des Todes rauhe kalte Hand in unsern stillen glücklichen Familienkreis und entriß uns ein theures Glied desselben. In der Mitternachtsstunde vom 11. zum 12. December verstarb, ohne vorherige Krankheit, in der Blüthe ihrer Jugend hinweg, unsre innigstgeliebte gute Tochter, Enkelin und Schwester, **Auguste Amalie**, im Alter von 19 Jahren 7 Monaten am Blutschlage. Dieser Trauerfall hat uns aufs tiefste erschüttert, doch haben wir recht zahlreiche Beweise inniger Theilnahme erhalten, wofür wir herzlichst danken. Herzlichen Dank besonders für den reichen Schmuck durch Blumen und Kranz, welcher der verbliebenen Hülle wurde; gleichen Dank den Herren Trägern und der Leichenbegleitung, sowie für Gesang und Rede am Grabe. Wir werden aller dieser Liebesbeweise lebenslanglich aufs dankbarste eingedenk bleiben.

Schlosschenke zu Sachsenburg, den 17. Decbr. 1860.

Die Familie Kubn.

### Familiennachricht.

Heute Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr schenkte uns Gott einen gesunden kräftigen Jungen, was wir hiermit, statt besondrer Meldung, hocherfreut anzeigen.

Frankenberg, den 17. Decbr. 1860.

Gustav Pflge und Frau.

### Donnerstag Abend: B. C.

**Ein Spulmädchen,**  
wo möglich der Schule entwachsen, wird nächste Weihnachten zum Antritt gesucht von  
**Velz & John.**

### Gesuch.

Ein ehrliches, ordnungliebendes Dienstmädchen, im Alter von 16—18 Jahren, kann zum 1. Januar oder nach Befinden auch früher einen Dienst erhalten. Näheres in Chemnitz, Langestraße Nr. 38, bei **Ferd. Cyprian.**

Ich nehme die Beleidigung gegen den Soldat Kühnert hiermit wieder zurück.

F. P. ....

### Fette Gänse,

frischgeschlachtet, sind von nächstem Sonnabend an zu verkaufen bei

**Friedrich Ancke jun.**



Heutige Mittwoch und nächsten Sonnabend halte ich auf dem Markte zu Frankenberg mit frischgeschlachteten fetten Gänsen feil.

**Franke aus Wittweida.**

### ANZEIGE.

**Sephir-Wolle, Berliner Wolle, wolle und baumwolle Strickgarne, Häfelgarn und Häfel,** wirn in allen Nummern empfang und empfiehlt

**Carl Richter. Stadtberg.**

### Ausgezeichnete Toilette-Artikel.

**Essence of Spring flowers,** (Frühlingsblüthen-Essenz) das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, zu 6 u. 12 Ngr., sowie **Essbouquet,** von unvergleichlichem Wohlgeruch, zu 4, 8 und 16 Ngr., empfiehlt **C. G. Rosberg.**

### Marktpreise.

Reisnig, den 15. Decbr. Weizen 5 Thlr. 20 Ngr. bis 6 Thlr. 13 $\frac{1}{2}$  Ngr., Roggen 3 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 3 Thlr. 27 $\frac{1}{2}$  Ngr., Gerste 3 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr., Hafer 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr.  
Die Kanne Butter 132 Pf. bis 144 Pf.  
Kartoffeln, der Scheffel 1 Thlr. — Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., die Meze 3 Ngr. — Käufer 4 bis 10 Thlr., Ferkel 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 2 Thlr. 5 Ngr. — Schütt-Stroh 3 Thlr. — Ngr. bis 4 Thlr. — Ngr. — Gebund-Stroh 2 Thlr. — Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr. — Der Centner Heu — Thlr. 25 Ngr. bis 1 Thlr. — Ngr.